

## Hauptinhalt und Nebenbestimmungen

bedingung verknüpft werden, wonach der Gesuchsteller innert einer bestimmten Frist eine rechtskräftige Baubewilligung vorweisen muss<sup>51</sup>, ansonsten tritt die Bewilligung gar nicht in Kraft.

### d) Auflage

Durch eine *Auflage* wird dem einzelnen *zusätzlich eine Verpflichtung* auferlegt<sup>52</sup>. Wie die Sachverfügung, so benötigt auch die Auflage eine gesetzliche Grundlage<sup>53</sup>. Eine begünstigende Verfügung kann ohne Gesetzesgrundlage mit einer Auflage verbunden werden, wenn die auferlegte Verpflichtung mindestens dem Gesetzeszweck entspricht<sup>54</sup>. Die Verwaltung kann die Auflage nötigenfalls durchsetzen<sup>55</sup>. Das Verhältnismässigkeitsprinzip kann die Anordnung einer Auflage erfordern, wenn eine Bewilligung als solche abgelehnt werden müsste, aber das gesetzliche Ziel mit einer Auflage erreicht werden kann<sup>56</sup>. Auflagen können widerrufen werden, wenn sich in der Zwischenzeit die Verhältnisse wesentlich geändert haben<sup>57</sup>.

### e) Widerrufsvorbehalt (Verweis)

Siehe zum Widerrufsvorbehalt gemäss Art. 87 Abs. 4 LVG den nachfolgenden Abschnitt VI 2b).

<sup>51</sup> Vgl. LGVK G 33/75 und G 34/75, Entscheidung vom 21.11.1975, ELG 1973-78, S. 49 (57). Weiteres Beispiel: LGVK G 1/76, Entscheidung vom 23.4.1976, ELG 1973-78, S. 60.

<sup>52</sup> Vgl. Antonioli/Koja, S. 555; Häfelin/Müller Nr. 733 ff.

<sup>53</sup> Auflagen können mit der Erteilung von Ausnahmegewilligungen verknüpft werden, müssen aber mit der Anwendung der Bauordnung und den allgemeinen baurechtlichen Bestimmungen in Zusammenhang stehen, vgl. VBI 1995/21, Entscheidung vom 5.7.1995, LES 1995, S. 137 (138).

<sup>54</sup> Vgl. VBI 1965/31, Entscheidung vom 23.11.1965, ELG 1962-66, S. 8.

<sup>55</sup> Im Grundverkehrsrecht würde bei einer Nichteinhaltung einer Auflage die Genehmigung des Rechtsgeschäftes widerrufen (Art. 8 aGVG = Art. 8 GVG), was die Nichtigkeit des Rechtsgeschäftes bewirkt (Art. 25 Abs. 1 lit. c aGVG = Art. 25 Abs. 1 lit. d GVG) und dazu LGVK G 9/90, Entscheidung vom 28.8.1990, LES 1992, S. 72 (76).

<sup>56</sup> Vgl. in diesem Sinne LGVK G 1/86, Entscheidung vom 10.4.1986, LES 1989, S. 132 (133); LGVK G 1/82, Entscheidung vom 7.6.1982, LES 1984, S. 108 (111); LGVK G 19/79, Entscheidung vom 7.12.1979, LES 1982, S. 34; vgl. auch StGH 1982/33/V, Urteil vom 9.2.1983, Stotter, Verfassung, S. 74 f., Ziff. 29.

<sup>57</sup> Vgl. LGVK G 2/80, Entscheidung vom 27.11.1980, LES 1982, S. 103 (106).